

Klinik / Praxis:

Patientendaten:

Die Untersuchung ist vorgesehen am (Datum):

## Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Ihre Beschwerden werden von Herzrhythmusstörungen verursacht. Um die Ursache und den Schweregrad Ihrer Rhythmusstörungen genauer abklären zu können, empfiehlt Ihnen Ihre Ärztin/Ihr Arzt (im Weiteren Arzt) eine elektrophysiologische Herzkatheteruntersuchung (EPU). Diese Informationen dienen zu Ihrer Vorbereitung für das Aufklärungsgespräch mit der Ärztin/dem Arzt. Im Gespräch wird Sie Ihr Arzt über die geplante Untersuchung und deren Risiken aufklären. Er wird Ihre Fragen beantworten, um Ängste und Besorgnisse abzubauen. Anschließend können Sie Ihre Einwilligung in den Ihnen vorgeschlagenen Eingriff erteilen. Nach dem Gespräch erhalten Sie eine Kopie des ausgefüllten und unterzeichneten Bogens.

### FUNKTION DES HERZENS

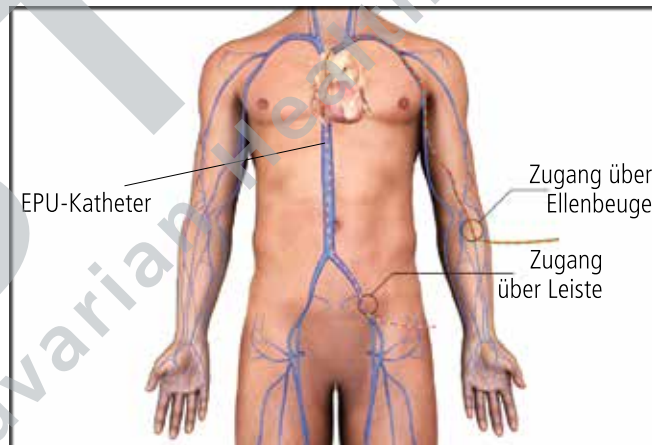
Das Herz besteht aus vier Hohlräumen, 2 Vorhöfen und 2 Kammern. Herzeigene elektrische Impulse sorgen für einen regelmäßigen Herzschlag. Diese Impulse werden von speziellen Muskelzellen im rechten Vorhof, dem Sinusknoten, erzeugt und über die Vorhofmuskulatur weitergeleitet. Dadurch ziehen sich die Vorhöfe zusammen und pumpen das Blut in die Herzkammern. Eine zweite Gruppe von Muskelzellen, der sog. AV Knoten, nimmt das Signal auf und leitet es über ein spezielles Faser-Bündel an die Herzkammern weiter. Die Kammern ziehen sich mit einer kurzen Verzögerung nach den Vorhöfen zusammen und befördern dadurch das Blut in die Hauptschlagader und die Lunge. Beim gesunden Erwachsenen schlägt das Herz in Ruhe etwa 70 mal pro Minute.

Kommt es zu Störungen bei der Entstehung oder Weiterleitung der elektrischen Impulse, gerät das Herz außer Takt, was man als Herzrhythmusstörung bezeichnet. Das Herz schlägt dabei zu schnell, zu langsam oder unregelmäßig und in manchen Fällen kommt es zu einem Aussetzen des Herzschlags. Im Extremfall kann dies dazu führen, dass der Körper mit zu wenig Sauerstoff versorgt wird und es zu Schwindelgefühl, Müdigkeit, Schwächeanfällen oder Ohnmacht kommt.

### ABLAUF DER EPU

Um die genauen Ursachen ihrer Beschwerden abklären und eine Entscheidung für die weitere Behandlung treffen zu können, rät Ihnen Ihr Arzt zu einer elektrophysiologischen Herzkatheter-Untersuchung. Hierbei werden die elektrischen Impulse des Herzens direkt im Herz abgeleitet. Dies ermöglicht eine wesentlich genauere Messung der Herzimpulse.

Die EPU-Untersuchung wird meist in örtlicher Betäubung durchgeführt. Falls bei Ihnen eine Narkose geplant ist, werden Sie hierüber gesondert aufgeklärt. Wenn Sie es wünschen oder der Arzt es für erforderlich hält, erhalten Sie ein leichtes Beruhigungs- oder Schlafmittel. Um der Bildung von Blutgerinnseln während des Eingriffs vorzubeugen, werden Ihnen eventuell blutgerinnungshemmende Medikamente verabreicht.



Nach einer gründlichen Desinfektion der Haut und örtlicher Betäubung der Einstichstellen punktiert der Arzt zunächst eine geeignete Vene in der Leiste (selten in der Ellenbeuge, am Brustkorb oder am Hals).

Er schiebt dann den Katheter (biegsamer Kunststoffschlauch) unter Röntgendurchleuchtung über die Arm- oder Bein- und Bauchgefäße bis in das Herz vor. Meist ist es nötig, weitere Sonden z. B. über die andere Leiste zu legen. Ist eine Untersuchung der linken Herzseite nötig, kann auch eine Sonde über eine Schlagader eingebracht oder durch eine kleine mit dem Katheter geschaffene Öffnung in der Herzscheidewand in die linke Kammer geschoben werden.

Jeder Katheter hat bis zu 20 Kontakte aus Metall, über welche die elektrischen Impulse an verschiedenen Stellen des Herzens abgeleitet und aufgezeichnet werden. Gegebenenfalls wird dann, mit Hilfe des Katheters oder durch Medikamente, versucht, Ihre typischen Herzrhythmusstörungen auszulösen. Dies bemerken Sie u. U. als unangenehmes Herztolpern oder Blutdruckabfall mit Übelkeit und Benommenheit.

In manchen Fällen wird zusätzlich Kontrastmittel über den Katheter verabreicht, um das Herz oder die Gefäße im Röntgenbild sichtbar zu machen. Während der Kontrastmitteleinspritzung können Sie